

10 GRÜNDE PUBLIC HEALTH ZU STUDIEREN



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

PSPH
PETTENKOFER SCHOOL OF PUBLIC HEALTH

WAS IST PUBLIC HEALTH?

Public Health ist eine unabhängige und stark interdisziplinär ausgerichtete empirische Wissenschaft. Im Gegensatz zur Medizin, die den Fokus auf das Wohlbefinden eines einzelnen Individuums legt, untersucht Public Health, welche Faktoren zu Gesundheit oder Krankheit in der Gesamtbevölkerung beitragen. Public Health interessiert sich daher ebenso für die biologischen Mechanismen hinter Gesundheit und Krankheit wie für die umweltbedingten, sozialen und politischen

Prozesse und Rahmenbedingungen, die dabei eine Rolle spielen. Public Health-Fachleute untersuchen Ursache und Verbreitung globaler Krankheiten, entwickeln und bewerten Programme zur Gesundheitsförderung, erforschen den Effekt von Armut, Klimawandel und anderen globalen Herausforderungen auf die menschliche Gesundheit. Zudem schätzen sie die Kosten von Krankheiten ab und analysieren Stärken sowie Schwächen von Gesundheitssystemen.

KARRIERE MIT PUBLIC HEALTH

Das Fach eröffnet eine Vielzahl von Karriere-möglichkeiten. Die Studierenden erwerben theoretisches Wissen, praktische Fähigkeiten und Kompetenzen, die sie für die Arbeit in den vielfältigen Anwendungsgebieten von Public Health qualifizieren.

Nach dem Abschluss setzen viele Absolventinnen und Absolventen ihre akademische Laufbahn fort und promovieren.

Andere arbeiten in öffentlichen Gesundheitseinrichtungen auf kommunaler, regionaler, nationaler oder internationaler Ebene. Wieder andere sind bei Krankenkassen, im betrieblichen Gesundheitsmanagement oder in Pharmaunternehmen tätig.

10 GRÜNDE, PUBLIC HEALTH AN DER LMU MÜNCHEN ZU STUDIERN

1

Studieren mit Tradition

Beginnend mit Max von Pettenkofer, einem der Begründer der modernen Public Health-Forschung, kann das Fach auf eine lange Tradition in München zurückblicken. Der Studiengang an der LMU München war zudem eines der ersten Masterprogramme für Public Health in Deutschland.

2

Studieren nach Maß

Gesundheitsförderung, quantitative und qualitative Methoden, Global Public Health, Gesundheitsökonomie, Planetary Health, Public Mental Health, Public Health Nutrition: Das Studium ermöglicht den Studierenden über Wahlpflichtmodule, den Stundenplan ihren eigenen Interessen anzupassen.

3

Studieren an einer Exzellenzuniversität

Die Ludwig-Maximilians-Universität München steht für innovative Forschung und herausragende Lehre. Sie gehört zu den wenigen Hochschulen in Deutschland, die durchgehend mit dem Titel "Exzellenzuniversität" ausgezeichnet wird.

4

Lehrende aus der Praxis

Unsere Dozierenden arbeiten nicht nur in der Wissenschaft. Viele kommen zudem aus der Praxis. Damit vermitteln sie unseren Studierenden nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch Einblicke in den Berufsalltag von verschiedenen Tätigkeitsfeldern.

5

Vom Wissen zur Praxis

Im ersten Jahr erwerben Studierende theoretische und methodische Grundkenntnisse. Im zweiten Jahr kann das Wissen im Praktikum und bei der Masterarbeit angewendet und weiterentwickelt werden. Nach dem Abschluss werden einige Studierende sogar bei der Einrichtung angestellt, in der sie Praktikum absolviert haben.

6

Interdisziplinäre Ausrichtung

In Einklang mit dem "Health in All Policies"-Ansatz lehrt unser Programm Methoden, Wissen und Praktiken aus dem gesamten Spektrum gesundheitsbezogener Arbeitsbereiche: von Medizin und Statistik bis hin zu Wirtschaftswissenschaften und Politik.

7

Wissenschaftliche Erfahrungen sammeln

Viele Studierende schreiben ihre Masterarbeit in der Einrichtung, in der sie ihr Praktikum absolviert haben. Das gibt ihnen die Gelegenheit, bis zu einem Jahr lang an einem wissenschaftlichen Thema ihrer Wahl zu arbeiten.

8

In München studieren und leben

Als "Weltstadt mit Herz" gehört München zu den lebendigsten, vielfältigsten und beliebtesten Städten in Deutschland und Europa. In internationalen Rankings gilt München regelmäßig als eine der lebenswertesten Städte weltweit.

9

Möglichkeiten zum Netzwerken

Wir sind lokal, national und international mit zahllosen Public Health Akteur*innen vernetzt. Über Seminare, Praktika und Veranstaltungen bieten wir unseren Studierenden vielfältige Möglichkeiten, sich mit Fachleuten aus Public Health Forschung und Praxis auszutauschen.

10

Ein Feld mit wachsender Bedeutung

Klimawandel, nichtübertragbare Krankheiten sowie eine alternde Bevölkerung sind nur einige der Gründe für die deutlich gestiegene Bedeutung von Public Health in Deutschland und weltweit. Dadurch steigen auch die Karrierechancen der Absolventinnen und Absolventen.

UNSER STUDIEN- PROGRAMM

Der Studiengang bietet ein breites Spektrum an Modulen. Studierende lernen, die Gesundheit der Bevölkerung zu analysieren und umweltbedingte und soziale Faktoren zu erkennen, die Gesundheit und Wohlbefinden beeinflussen. Zudem lernen sie, Interventionen zu entwickeln und zu bewerten, die der Bevölkerung ein gesundes Leben ermöglichen sollen. Im ersten Semester stehen Grundlagen wie epidemiologische Methoden, Public Health Praxis und Forschungskompetenzen auf dem Stundenplan. Im zweiten Semester können sich die Studierenden spezialisieren und Wahlpflichtmodule belegen. Mit dem Pflichtpraktikum im dritten sowie der Masterarbeit im vierten Semester wenden die Studierenden ihre neu erworbenen Kompetenzen auf ein Thema ihrer Wahl an.

Das Programm ist gemäß den Richtlinien der Bologna-Reform aufgebaut. In vier Semestern müssen 120 ECTS-Credits erworben werden.

PFLICHTMODULE (90 ECTS)

- Biometrie
- Epidemiologie
- Research Skills
- Praxis und Politiken in Public Health
- Medizinische Grundlagen
- Interkulturelle Kommunikation
- Praktikum
- Masterarbeit

ZUSÄTZLICHE AUSWAHL AN WAHLPFLICHTMODULEN

(aus dem Masterprogramm Epidemiologie)

- Advanced Methods in Epidemiology
- Applied Epidemiology
- Recent Developments in Biostatistics
- Health Communication

Alle zentralen Lehrangebote sind deutschsprachig, daneben gibt es Kursangebote in englischer Sprache.

WAHLPFLICHTMODULE (30 ECTS)

- Prävention und Gesundheitsförderung
- Sozial- und Verhaltenswissenschaften
- Global Public Health
- Qualitative Methoden
- Public Mental Health
- Planetary Healthy
- Public Health Nutrition
- Developing surveys and survey questionnaires
- Gesundheitssystemforschung u. Gesundheitsökonomie
- Health Care Research

4 SEMESTER / 2 JAHRE
120 ECTS

BEWERBUNG

Zulassungsvoraussetzungen

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor oder gleichwertiger Abschluss) in einer gesundheitsbezogenen Disziplin wie Medizin, Pharmazie, Sportwissenschaft, Psychologie, Naturwissenschaften, Statistik, Ernährungswissenschaften, Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Rechts- und Kommunikationswissenschaften
- Formale Bewerbung inkl. Lebenslauf und Zeugnissen
- Bestandene schriftliche und mündliche Aufnahmeprüfung

BEWERBUNGSFRIST: 15. MAI

SEMESTERBEGINN: MITTE OKTOBER

Schriftliche Prüfung

Die schriftliche Prüfung ist ein 90-minütiger Test, in dem Kenntnisse und Fähigkeiten in folgenden Themenbereichen geprüft werden:

- Grundkenntnisse in Mathematik und Statistik
- Kritische Interpretation wissenschaftlicher Literatur und medialer Berichterstattung
- Wissenschaftliches Grundverständnis
- Grundkenntnisse in Epidemiologie und Public Health
- Aktuelle Themen mit Public Health Bezug

Mündliche Prüfung

Die mündliche Prüfung wird in Form eines 30-minütigen Aufnahmegesprächs durchgeführt. Folgende Themen werden zur Beurteilung der Fähigkeiten besprochen:

- Kenntnisse über das Gesundheitssystem
- Motivation für den Studiengang
- Realistische Wahrnehmung der Berufsperspektive
- Bewertung der Relevanz der im Rahmen des ersten Abschlusses erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Inhalte des Public Health-Studiengangs
- Problemlösungs- und Entscheidungsfähigkeit
- Fähigkeit, wissenschaftliche Ergebnisse kritisch zu bewerten
- Kommunikative Kompetenzen

FREQUENTLY ASKED QUESTIONS

1

In welcher Sprache findet das Studium statt?

Alle Kurse und Vorlesungen der Pflichtmodule werden in deutscher Sprache gehalten. Bei den Wahlpflichtmodulen gibt es eine Auswahl an Angeboten in deutscher und englischer Sprache.

2

Sind besondere Statistikenkenntnisse erforderlich?

Vorkenntnisse in Statistik sind hilfreich, aber nicht notwendig. Alle relevanten Kompetenzen werden im ersten Jahr des Programms gelehrt. Der Studiengang erfordert aber ein gewisses mathematisches und statistisches Grundverständnis.

3

Wie sieht der Stundenplan aus?

Im ersten Semester folgen die Kurse (Pflichtmodule) einem festen Stundenplan. Es wird empfohlen, die nicht mit Lehre belegten Zeitfenster für selbstständiges Lernen zu nutzen. Der Stundenplan der weiteren Semester setzt sich modular zusammen und variiert stark entsprechend der individuellen Belegung der Wahlpflichtmodule.

4

Kann ich während des Studiums ins Ausland gehen?

Studierende können sich über das Erasmus-Programm für ein Auslandssemester an einer unserer Partnerhochschulen bewerben: Riga (Lettland), Uppsala (Schweden), Luzern (Schweiz) und Bordeaux (Frankreich). Auslandspraktika sind möglich, sofern sie die formalen Anforderungen der Prüfungsordnung erfüllen.

5

Welchen Abschluss benötige ich für das Studium?

Mindestvoraussetzung ist ein Bachelor-Abschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) in einem für die Gesundheitswissenschaften relevanten Bereich. Falls Sie unsicher sind, ob Ihr Abschluss geeignet ist, wenden Sie sich bitte an die Studiengangskoordination.

6

Wann ist die Bewerbungsfrist?

Die Bewerbungsfrist ist der 15. Mai. Die schriftliche Aufnahmeprüfung findet Mitte Juni statt. Alle Bewerberinnen und Bewerber, die die schriftliche Prüfung bestanden haben, werden in der Regel ab Ende Juni bis Anfang Juli zu einer mündlichen Prüfung eingeladen.

7

Ist für die Bewerbung Berufserfahrung erforderlich?

Ein entsprechender beruflicher Hintergrund kann für das Studium von Vorteil sein, ist aber keine Voraussetzung für die Zulassung.

8

Wie viele Studierende werden jedes Jahr zugelassen?

Alle Bewerberinnen und Bewerber, die die schriftliche und mündliche Prüfung bestehen, werden zum Studium zugelassen. Gemäß den Erfahrungen der letzten Jahre sind das jährlich etwa 40 bis 50 Bewerberinnen und Bewerber.

9

Wann beginnt das Studium?

Die Kurse beginnen jedes Jahr etwa Mitte Oktober mit dem Wintersemester. Bitte beachten Sie, dass der Studiengang ausschließlich zum Wintersemester beginnt.

10

Wie hoch sind die Semestergebühren?

Die LMU erhebt einen Beitrag von rund 150 EUR pro Semester. Weitere Informationen zur Zusammensetzung und der aktuellen Höhe des Beitrags finden Sie auf der Website der LMU:

bit.ly/LMU-Semesterbeitrag

11

Wie finde ich eine Wohnung?

Eine Unterkunft in München zu finden, kann oft schwierig sein. Dies gilt vor allem für September, Oktober und November, wenn viele neue Studierende in der Stadt ankommen. Aus diesem Grund sollten Sie so früh wie möglich mit der Suche nach einer Unterkunft beginnen. Die meisten Studierenden wohnen in Privatzimmern oder Wohnungen.

Zimmer in Studierendenwohnheimen haben in der Regel eine lange Warteliste. Diese Zimmer werden meist vom Studentenwerk München verwaltet. Weitere Informationen und Angebote für Studierende sind online zu finden:

www.studentenwerk-muenchen.de

12

Neu in München - was jetzt?

Die Eröffnungsveranstaltung zu Semesterbeginn ist eine gute Informationsquelle zum studentischen Leben in München und eine gute Gelegenheit, Kontakte mit den Mitstudierenden zu knüpfen.

13

Wo finde ich einen Job?

Eine Liste an Stellenangeboten für studentische Hilfskräfte an der LMU finden Sie hier:

bit.ly/LMU-student-jobs

Weitere Stellenangebote sowie Möglichkeiten zur Weiterqualifizierung finden Sie auf der Website des LMU Career Service:

www.s-a.uni-muenchen.de

Darüber hinaus erhalten unsere Studierenden regelmäßig Informationen zu Jobangeboten über ein internes Stellenportal aus dem Netzwerk der Pettenkofer School of Public Health und darüber hinaus.

UNSERE UNIVERSITÄT
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT
LMU MÜNCHEN

UNSER INSTITUT
INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE
INFORMATIONSVERRARBEITUNG,
BIOMETRIE UND EPIDEMIOLOGIE
IBE

UNSERE SCHOOL OF PUBLIC HEALTH
PETTENKOFER SCHOOL
OF PUBLIC HEALTH
PSPH

Die Pettenkofer School of Public Health (PSPH) setzt sich aus drei Partnern zusammen: der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München, dem Helmholtz Zentrum München und dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit. Dieses Netzwerk setzt sich für eine kontinuierliche Verbesserung der Public Health-Forschung sowie der Gesundheitsförderung ein und unterstützt die Entwicklung und den Transfer neuer wissenschaftlicher Methoden in die Praxis.

Das Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie (IBE) an der Medizinischen Fakultät der LMU München verfügt über eine breite methodische Expertise in der Durchführung von Beobachtungsstudien und randomisierten

kontrollierten Studien sowie in der Weiterentwicklung und Anwendung neuer epidemiologischer und statistischer Verfahren. Innerhalb des IBE ist der Masterstudiengang an den Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung angegliedert. Dieser leitet innovative Forschungsprojekte zur Verbesserung der Gesundheit in der Bevölkerung mit einem Fokus auf methodischer Vielfalt und interdisziplinären Ansätzen.

Die LMU München hat eine lange Tradition als nationale und internationale Spitzenuniversität. Sie gehört zu den wenigen Universitäten in Deutschland, die im Rahmen der Exzellenzinitiative der Bundesregierung für ihre herausragenden Leistungen in der Forschung ausgezeichnet und gefördert wird. Sie belegt regelmäßig Spitzenplätze in internationalen Hochschulrankings.



*Professor Dr. Eva Rehfuess
Lehrstuhl für Public Health und
Versorgungsforschung*

“SOZIALE ASPEKTE VON KRANKHEITEN”



Vor dem Master in Public Health habe ich als Ärztin in der Kinderheilkunde gearbeitet. Ich wollte aber vor allem mehr wissen über die sozialen Aspekte von Krankheiten bei Kindern und Jugendlichen und habe mich deswegen für das Studium entschieden. Über das Public Health-Studium konnte ich viele verschiedene Bereiche der öffentlichen Gesundheitsversorgung kennenlernen. Inzwischen arbeite ich beim Gesundheitsreferat der Stadt München mit einem speziellen Fokus auf der Gesundheitsversorgung von Kindern. Vor allem mein Wissen in Biometrie und Epidemiologie hilft mir jetzt in der Arbeit, die Qualität von relevanten wissenschaftlichen Studien einzuschätzen.

Viola Koncz

Gesundheitsreferat der Stadt München

“FOKUS AUF ANGEWANDTES LERNEN”

Nach meinem Bachelor in Soziologie war ich auf der Suche nach einem Masterstudium, mit dem ich mein Interesse an Sozial- und Gesundheitswissenschaften kombinieren könnte. Der Masterstudiengang Public Health hat mich mit seinem Fokus auf angewandtes Lernen überzeugt und mit der Möglichkeit, für ein Semester ins Ausland zu gehen. Schon vor dem Studium hatte ich angefangen, beim Studienzentrum der NAKO Gesundheitsstudie in Augsburg zu arbeiten. Nach dem Abschluss bin ich dort geblieben – inzwischen bin ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin vor allem für die Schulung der Kolleginnen und Kollegen und für die Qualitätssicherung zuständig.

*Nicole Sowarka
NAKO Studienzentrum Augsburg*



Wir betrachten es als unsere Mission, unsere Studierenden mit dem methodischen und analytischen Wissen auszustatten, das sie für die verschiedenen Anwendungs- und Arbeitsfelder von Public Health benötigen. Wir wollen sie befähigen, sowohl im akademischen als auch im praktischen Umfeld zu arbeiten. Im Einklang mit dem Health in All Policies-Ansatz bilden wir unsere Studierenden dazu aus, Public Health-Themen aus einer interdisziplinären Perspektive zu betrachten.

Unsere Vision ist es, mit unseren Absolventinnen und Absolventen zu einer stetigen Verbesserung der öffentlichen Gesundheit in Deutschland und weltweit beizutragen.

MSc PUBLIC HEALTH

4 SEMESTER / 2 JAHRE

120 ECTS

VOLLZEITSTUDIUM

BEWERBUNGSFRIST 15. MAI

DEUTSCHSPRACHIG

STUDIENBEGINN MITTE OKTOBER

LMU München | Pettenkofer School of Public Health

Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie (IBE)

Masterstudiengang Public Health

Elisabeth-Winterhalter-Weg 6

81377 München

Email marion.penn@ibe.med.uni-muenchen.de

mitthof@ibe.med.uni-muenchen.de

Web www.ibe.med.uni-muenchen.de/public-health